

Windbereiche

Windspeed Bft	Vampir3 1.8	Vampir3 2.3	Vampir3 3.0	Vampir3 4.0	Vampir3 5.2	Vampir3 6.5	Vampir3 8.0	Vampir3 10.0
8,5 - 9,0								
7,5 - 8,0								
7,0 - 7,5	max.							
6,5 - 7,0	max.	max.						
6,0 - 6,5	max.	max.	max.					
5,5 - 6,0	max.	max.	max.	max.				
5,0 - 5,5	max.	max.	max.	max.	max.			
4,5 - 5,0	max.	max.	max.	max.	max.	max.		
4,0 - 4,5	max.	max.	max.	max.	max.	max.	max.	
3,5 - 4,0							max.	
3,0 - 3,5							max.	
2,5 - 3,0							max.	max.
3,0 - 2,5							max.	max.
1,5 - 2,0							max.	max.
1,0 - 1,5							max.	max.
0,5 - 1,0							max.	max.

Unterer Windbereich
 optimaler Windbereich
 max. Windbereich

Die angegebenen Windbereiche beziehen sich auf ein Pilotengewicht zwischen 70 kg - 90 kg und können abhängig von Untergrund und Können des Piloten differieren.

Weitere Informationen über unsere reichhaltige Produktpalette entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Bedienungsanleitung



Am Fässlesgrund 8
 78054 Villingen-Schwenningen
 Tel: 07720-33964
 Fax: 07720-22177
 hauser@libre.de

Willkommem in der Welt des Tractionsports

Wir danken Ihnen, daß Sie sich bei der Wahl Ihres Kites für ein Produkt aus dem Hause **LIBRE** entschieden haben.

Die **Vampir3** ist ein Schirm mit hervorragender Flugstabilität, der sich sowohl für den fortgeschrittenen Piloten als auch für Einsteiger die einen sportlichen Schirm wünschen eignet.

Er wurde für den Einsatz auf Buggy, All-Terrainboard oder als Snowkite entwickelt. Die Feinabstimmung der Waage erfolgte durch erfahrene Wettbewerbspiloten und so konnten wir das höchstmögliche an Leistung und Flugstabilität aus dem Schirm herausholen.

Das Ziel war einen schnellen, wendigen, beherrschbaren Schirm mit gutmütigen Flugeigenschaften zu entwickeln.

Nehmen Sie sich unbedingt die Zeit, sich mit den Flugeigenschaften des Schirmes vertraut zu machen bevor Sie die ersten Versuche auf Ihrem fahrbaren Untersatz machen.

Wenn Sie noch nie einen Traction Kite geflogen haben, empfehlen wir unbedingt zuerst bei schwachen Winden zu fliegen. Entdecken Sie die Kraft des Windes und Ihres neuen Vierleiner-Kites in einem sicheren Umfeld.

Warnhinweise:

LIBRE Zugschirme sind ausschließlich für den Gebrauch am Boden konstruiert und sind weder Fall- noch Gleitschirme.

Fliegen Sie nicht mit diesem Schirm, bevor Sie die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.

Schirme und deren Leinen bewegen sich mit großer Kraft und Geschwindigkeit und können Passanten oder umstehende Personen beträchtlich verletzen.

Fliegen Sie nie über Zuschauer während Gewittern, in der Nähe von Autostraßen, Bahntrassen oder Flughäfen.

Nehmen Sie bei der Nutzung Rücksicht auf Natur und Tierwelt.

Fliegen bei starkem, böigem Wind ist prinzipiell gefährlich, bitte beachten Sie die Windtabelle auf der letzten Seite.

Verbinden Sie sich nie fix mit Ihrem Schirm und verwenden Sie nur bewährte Trapezsysteme mit Notauslösung oder offene Trapezsysteme.
Schwere Verletzungen können die Folge sein wenn Sie durch eine unkontrollierte Windböe mitgezogen werden.

*Wir empfehlen Ihnen als Trapezsystem entweder unsere **Libre** Trapeze für Umlenkset oder Trapezbügel oder unser neues **Libre** Trapez DeLuxe mit Trapezbügel und Umlenkrolle.*

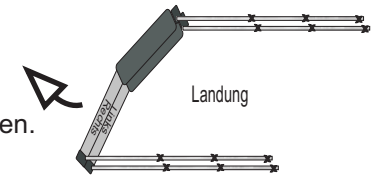
Haftungsausschluss

Als Käufer dieses Produktes übernehmen Sie alle Risiken des Kitens einschließlich Verletzung .

Hersteller und Vertreiber lehnen jegliche Haftung für unsachgemäßen Gebrauch und daraus entstehende Schäden ab !

Landung

Ihr Schirm lässt sich durch starkes Anziehen beider Bremsleinen auch in der Mitte des Windfensters landen. Kippen Sie beide Handles stark nach hinten und ziehen Sie beide Bremsleinen langsam und dosiert zu sich heran, der Schirm bekommt einen Strömungsabriss, gerät in den Sackflug und beginnt rückwärts zu landen. Jetzt kann der Schirm mit Hilfe eines Kitestakes oder von Kite weights am Boden fixiert werden.



Pflege und Wartung

Ihre Sicherheit hängt vom guten Zustand ihrer Ausrüstung ab.

Durch gerissene Flugleinen können große Beschädigungen an Waage und Segel entstehen. Überprüfen Sie deshalb vor jedem Gebrauch Ihre Leinen, Handles und den Schirm auf Beschädigungen und Risse und reparieren Sie diese gegebenenfalls vor dem Benutzen.

Kleine Reparaturen am Segel lassen sich mit einem Rippstop Tape (Spezialklebeband aus dem Segelbedarf) beheben, größere Schäden sollten am besten von Fachpersonen behoben werden.

Wurde Ihr Schirm einmal nass eingepackt, sollte er so bald wie möglich zum Trocknen ausgebreitet oder wieder trocken geflogen werden.

Vermeiden Sie es, den Schirm über einen längeren Zeitraum hinweg feucht in seiner Tasche aufzubewahren. Dadurch entstehen Stockflecken und die Haltbarkeit des Materiales wird herabgesetzt.

Sand und Fremdkörper in den Zellen schädigen Nähte und Tuch. Entfernen Sie diese umgehend.

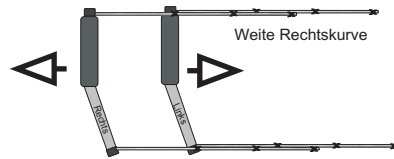
Bewahren Sie Ihren Schirm nicht in der Nähe von Lösungsmitteln, Treibstoffen oder Farben auf, diese können das Material ihres Schirmes beschädigen.

Setzen Sie Ihren Schirm nicht unnötig lange starker Sonneneinstrahlung aus, UV Einstrahlung setzt die Haltbarkeit des Gewebes herab und bleicht die Farben des Tuches aus

Bei Beachtung unserer Tipps werden Sie lange Freude und Spannung mit diesem Schirm haben.

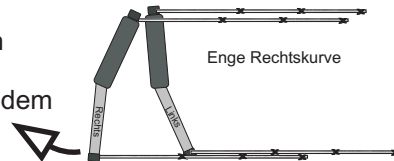
Rechtskurve

Ziehen Sie an der rechten Steuerleine, beginnt Ihr Schirm eine Kurve in einem weiten Bogen nach rechts zu fliegen. Da Ihr Schirm als Vierleiner gebaut ist, können Sie den Radius der Kurve und des Loopings mit Hilfe der Bremsleinen beeinflussen.



Durch zusätzliches Neigen des rechten Handles wird gleichzeitig die Bremsleine der rechten Seite betätigt und die Drehung des Schirmes unterstützt.

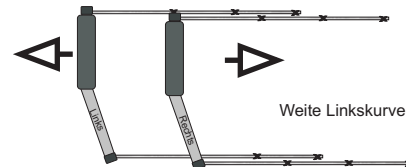
Damit lässt sich Ihr Schirm auf der Stelle wenden oder drehen. Flugmanöver auf engstem Raum werden möglich und Ihr Schirm kann an jedem Punkt des Windfensters gehalten werden.



Vorsicht : Beim Fliegen eines Looping werden hohe Kräfte freigesetzt - die Zugkraft ihres Schirmes potenziert sich entsprechend.

Linkskurve

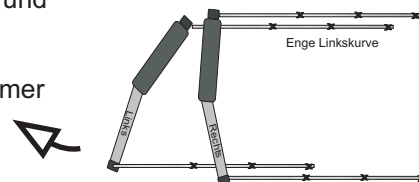
Zum Fliegen einer weiten Linkskurve ziehen Sie den linken Handle zu sich heran und drücken den rechten Handle von sich weg. Der Schirm beginnt nun eine weite Kurve nach links zu fliegen.



Eng geflogene Linkskurve

Durch zusätzliches Kippen des linken Handles nach hinten wird die Bremsleine zusätzlich betätigt und der Schirm beginnt enger zu drehen.

Bitte führen Sie die ersten Steuerversuche immer gegen den Rand des Windfensters (zwischen Bereich B und C) aus.



Achtung: Bei einem Looping durch das gesamte Windfenster treten hohe Zugkräfte und Geschwindigkeiten auf !!

Start - Vorbereitung

Sie benötigen :

- Ein Set Vierleinen Flugschnüre mit genau gleich langen Flug- und Bremsleinen. Wir empfehlen Ihnen Dyneema-Leinen zwischen 16 bis 25 m Länge und einer Tragkraft zwischen 190 kp bis 240 kp auf den Flugleinen und 90 kp bis 140 kp auf den Bremsleinen.
- Ein Paar Handles
- Einen Bodenanker / **LIBRE** Kite Weight zur Befestigung des Schirmes am Boden.

Leinenlängen / Zugstärken

Wir empfehlen Ihnen bis 85 kg Körpergewicht Leinen mit einer Tragkraft zwischen 190 bis 210 Kp und einer Leinenlänge zwischen 16 m und 25 m zu benutzen.

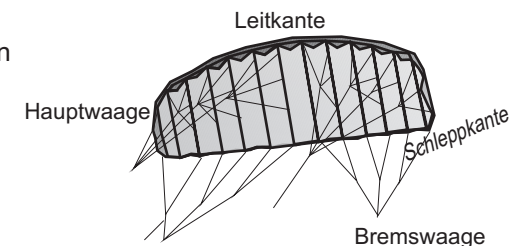
Ab 85 kg Körpergewicht sind Leinenstärken zwischen 210 kp bis 240 kp empfohlen. Die Bremsleinen sollten in der Stärke zwischen 90 kp bis 140 kp gewählt werden.

Anleinen des Kites

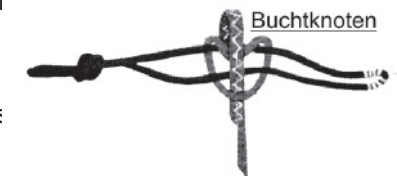
Entfalten Sie den Schirm und breiten Sie ihn mit der Leitkante nach vorne vor sich aus. Fixieren Sie die Schleppkante des Schirmes mit einem schweren Gegenstand (LIBREKiteweight / Sand) und ziehen Sie beide Seiten der Waage aus den Profilen des Schirmes.

Halten Sie Waageleinen nach oben und überprüfen Sie die Waage auf Knoten und Verwicklungen.

Legen Sie dann die Waage so vor dem Schirm aus, dass die Hauptwaage (Steuerleinen) zur Mitte und die Bremswaage nach außen liegen.

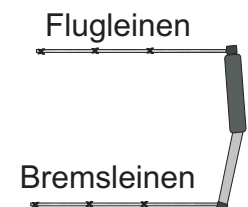


Wickeln Sie nun ihren Leinensatz ab und sortieren die 4 Leinen nach Flugleinen und Bremsleinen



Nun befestigen Sie die Flugleinen mittels eines Buchtknotens an den Schlaufen der oberen Waage und den oberen Leinen Ihrer Handles.

Anschließend werden die Bremsleinen mit der Bremswaage und den unteren Leinen der Handles ebenfalls mit einem Buchtknoten verbunden.



Eintrimmen der Bremse

Damit der Schirm seine volle Leistungsfähigkeit erreicht, müssen Sie die Länge der Bremsleinen genau eintrimmen. Starten Sie dazu den Schirm und lassen Sie ihn bis an den oberen Rand des Windfensters steigen.

Überprüfen Sie nun, ob sich an der Schleppkante ein Knick ausbildet oder der Schirm sich über seine gesamte Breite gut ausbildet. Der Schirm muß faltenfrei und ruhig über Ihnen am Himmel stehen.

Betätigen Sie jetzt die beiden Bremsleinen und überprüfen Sie, ob dabei ein Knick über die hinweg Schleppkante entsteht.

Wenn ja, dann ziehen Sie die Bremse weiter zu, bis der Schirm sich nach unten ziehen lässt und er wieder rückwärts landet.

Lässt sich der Schirm nicht rückwärts landen, ist die Bremsleine zu lang eingestellt. Kürzen Sie die Bremsleinen durch Verstellen des Buchtknotens auf der Knotenreihe der Handles oder der Bremswaage.

Bremsleinenlänge

Die Grundeinstellung der Bremsleinen sollte so lange als möglich gewählt werden, der Schirm sollte gerade noch rückwärts gestartet und gelandet werden können. Nur bei böigem Wind (Schirm neigt zum Überschießen) sollten die Bremsleinen kürzer gestellt werden.

Schirm reagiert auf Betätigen der Bremse schlecht oder gar nicht. Lässt sich nicht rückwärts starten oder landen.

Ursache:

Bremsleinen zu lang

Lösung:

Verkürzen Sie die Bremsleine durch Verschieben der Buchtknoten auf der Knotenreihe der Handles oder der Bremswaage nach hinten.

Schirm steigt nach Einhängen der Leinen nicht, springt beim Start nur auf und ab.

Ursache:

Bremsleine zu kurz oder Flugleinen zu lang.

Lösung:

Verlängern Sie die Bremsleinen durch Verschieben des Buchtknotens auf der Knotenreihe der Handles oder der Bremswaage nach vorn.

Gegebenenfalls Verkürzen der Flugleinen durch Verschieben des Buchtknotens auf der Knotenreihe der Handles nach hinten.

Die ersten Flugmanöver

Bevor Sie die ersten Schritte auf Ihrem Buggy, mit Ski oder anderen Fortbewegungsmitteln wagen, müssen Sie sich mit dem Handling Ihres Schirmes und dessen Reaktionen vertraut machen.

Unternehmen Sie die ersten Flugversuche nur bei Windstärken im unteren Windbereich des Schirmes.

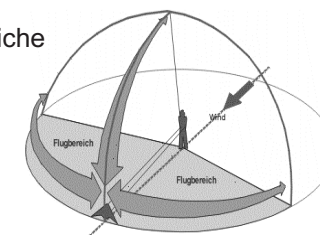
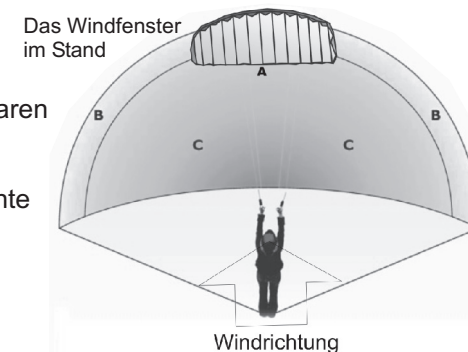
Sinnvoll ist es die ersten Versuche mit einem erfahrenen Kiter oder im Beisein ihres Händlers zu starten

Das Windfenster

Als Windfenster bezeichnet man den fliegbaren Bereich ihres Schirmes.

Steht man genau mit dem Rücken zum Wind ist die in gerader Blickrichtung gedachte Senkrechte die Mitte des Windfensters (C). In diesem Bereich entwickelt Ihr Schirm die höchste Zugkraft und Geschwindigkeit, dort ist der Wind am stärksten.

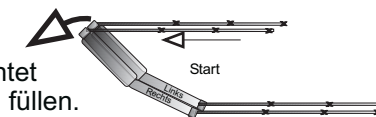
Zum Rand des Windfensters (B) hin nimmt der Druck und die Geschwindigkeit des Schirmes ab. Geparkt am höchsten Punkt des Windfensters (A) ist der Druck im Schirm am schwächsten. Wird der Schirm über die genannten Bereiche hinaus geflogen, reißt die Anströmung des Windes ab und Ihr Schirm bleibt stehen, bzw. kollabiert und fällt zusammen.



Start

Breiten Sie Ihren Schirm mit der Schleppkante (Trailing edge) nach vorn in der Mitte des Windfensters vor sich aus. Ihr Schirm liegt nun mit der Waage nach oben auf dem Rücken.

Begeben Sie sich nun zu ihren Handles und nehmen Sie diese auf. Die obere Leine (Flugleine) sollte dabei zwischen Zeige- und Ringfinger hindurch führen. Achten Sie darauf, dass beide Leinen sich nicht überkreuzen oder verdreht sind. Kippen Sie jetzt beide Handles nach hinten und ziehen Sie mit einer gleichmäßigen Bewegung den Schirm an seinen Flugleinen an. Ihr Schirm richtet sich nun auf und der Wind beginnt die Kammern zu füllen. Jetzt ziehen Sie beide Handles mit gleichmäßigem Zug nach hinten durch (Die Bremsleinen sollen dabei lose durchhängen) und Ihr Schirm beginnt zu steigen.



Bitte beachten Sie, dass der Schirm in der Mitte des Windfensters gestartet, eine hohe Geschwindigkeit und Zugkraft erreichen kann.

Parken Sie nun den Schirm erst einmal am obersten Rand des Windfensters und machen Sie sich etwas mit den Bewegungen und der Zugkraft vertraut.